

**TA1** Gemeinschaft kann funktionieren ...

Wenn ich ...	Wenn du ...
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ mit anderen sprechen kann</li> <li>■ anderen zuhören</li> <li>■ weiß, was dem anderen wichtig ist</li> <li>■ niemanden ausgrenzen</li> <li>■ auf die anderen achtet</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ mit mir sprichst</li> <li>■ mir zuhörst</li> <li>■ auf mich achtest</li> <li>■ mir hilfst</li> <li>■ dich mit mir verständigst</li> </ul>

5. Doppelstunde: Wir und die Natur

Möglicher Stundenverlauf

Handlungsschritte	Arbeitsform	Material/ Medien
<p><b>Einstieg</b> Naturmeditation</p> <p>S formulieren ihre <i>Baumgedanken</i>. L schreibt einige davon an die Tafel.</p> <p>L schreibt das Thema an die Tafel.</p>		M8
<p><b>Erarbeitung I: Bildbetrachtung</b></p> <p>L zeigt Bild „Tree with the world map in a desert“.</p> <p>L fragt: Welche Gedanken könnte dieser Baum haben? S beantworten die Frage. L schreibt Antworten an die Tafel.</p> <p>L leitet über zu Papst Franziskus, der in seiner Enzyklika <i>Laudato si</i> auch seine Sorge um die Welt beschreibt.</p>		M9
<p><b>Erarbeitung II: Textarbeit zu Papst Franziskus <i>Laudato si</i></b></p> <p>S lesen Text und beantworten Fragen.</p>		M10
<p><b>Sicherung</b></p> <p>S präsentieren ihre Ergebnisse. L und S besprechen sie gemeinsam.</p>		
<p><b>Ausblick</b></p> <p>L fragt: Was können wir tun, um unsere gestörte Beziehung zur Natur zu verbessern?</p> <p>S gestalten Bild in ihrem Buch, indem sie einen für sie möglichen Beitrag zur Erhaltung der Natur darstellen.</p>		

Prozessbezogene Kompetenzen



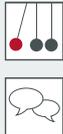
## Bildungsplanbezug Klassen 5/6

LEITPERSPEKTIVEN							PROZESSBEZOGENE KOMPETENZEN
BNE	PG	BO	VB	BTV	MB		
Mensch	Welt und Verantwortung	Bibel	Gott	Jesus Christus	Kirche	Religionen und Weltanschauungen	Wahrnehmen und darstellen
	3.1.2 (2)	3.1.3 (2)			3.1.6 (1)		Deuten 2.2.1
	3.1.2 (3)	3.1.3 (3) 3.1.3 (4)	3.1.4 (3)			3.1.7 (4)	Urteilen Kommunizieren 2.4.1; 2.4.5 Gestalten 2.5.1; 2.5.2
3.1.1 (5)						3.1.7 (5) 3.1.7 (6)	
INHALTSBEZOGENE KOMPETENZEN							

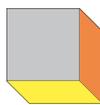
**i** Was sich hinter den Zahlen und Buchstaben verbirgt, finden Sie auf S. 89f, im Fachplan Katholische Religionslehre unter [http://www.irp-freiburg.de/html/bildungsplan\\_2016434.html](http://www.irp-freiburg.de/html/bildungsplan_2016434.html) oder auf der Homepage des IRP auf der Seite des Referates Gymnasium.

### 1. Doppelstunde: Kriterien für gelingende Kommunikation

#### Möglicher Stundenverlauf

Handlungsschritte	Arbeitsform	Material/ Medien
<b>Einstieg</b> Anforderungssituation: L liest den Ausschnitt aus einer WhatsApp-Klassengruppe vor. S beschreiben die Situation und die Emotionen, die dieser Chat ausgelöst hat.		M1
<b>Erarbeitungsphase</b> S arbeiten in zwei Aufträgen an der Anforderungssituation. 1. Auftrag: Stelle dar, was in dieser Situation schief läuft und was besser hätte laufen können.		M2 
<b>Auswertungsphase</b> S machen einen Sesseltanz, d.h. sie wechseln wie bei einem Schreibgespräch die Plätze und kommentieren mithilfe des Kommentarblattes die Gedanken der anderen S. Im Anschluss an etwa zwei bis drei wechselnde Sessel lesen S ihre Kommentare.		M3 
<b>Erarbeitungsphase</b> 2. Auftrag: Formuliere nun das Gespräch so um, dass es keinen Streit mehr gibt.		M4 
<b>Auswertungsphase</b> S machen einen erweiterten Sesseltanz, d.h. sie wechseln wie bei einem Schreibgespräch die Plätze. In dieser Phase kommentieren sie jedoch nicht, sondern erstellen auf Grundlage der Texte der S eine Sammlung gelungener Autographen, also gelungener Textbausteine.		M5 

# Menschen begegnen Menschen



## Didaktische Vorüberlegungen

„Katholischer Religionsunterricht macht bewusst, dass jedem Menschen nach christlicher Deutung seine unantastbare Würde von Gott gegeben ist. Dies fordert die Wertschätzung eines jeden Menschen, unabhängig von seiner Herkunft und Lebensform, Weltanschauung oder Religion.“

Diese Aussage aus den Leitgedanken zum Bildungsplan Katholische Religionslehre war Ausgangspunkt bei der Planung der vorliegenden Einheit. Im Zentrum der Sequenz stehen deshalb nicht ausgewählte inhaltsbezogene oder prozessbezogene Kompetenzen, die den Erwerb oder die Festigung bestimmter Inhalte oder Fähigkeiten in den Vordergrund gestellt hätten, sondern die im Bildungsplan festgeschriebene didaktische Leitperspektive BTV (Bildung für Akzeptanz und Toleranz von Vielfalt).

Zu überlegen war, wie der oben erwähnte Prozess der *Bewusstmachung* gelingen kann und welche Orientie-

## Erarbeitet von

Klaus Dorn, Lehrbeauftragter für Katholische Religionslehre am Seminar Freiburg und Lehrer für Sport und Katholische Religionslehre am Kolleg St. Sebastian in Stegen

Marianne Lerbs, Lehrerin für Katholische Religionslehre und Deutsch am Rotteck-Gymnasium Freiburg

Bernadette Eich, Lehrerin für Katholische Religionslehre und Deutsch am Kolleg St. Sebastian in Stegen

runghilfen der **Unterricht** Kindern der Klassenstufe 5 und 6 anbieten kann, um zu verstehen, dass für Christen ein Zusammenleben in gegenseitigem Respekt sowie die gegenseitige **Achtung** und Wertschätzung jenseits aller **Verschiedenheit** besonders wichtig sind. Dass diese Ziele nicht einfach **operationalisierbar** sind, braucht nicht eigens erwähnt zu werden. Die untenstehende Tabelle skizziert den **Ablauf** der Unterrichtssequenz:

Stunden	Thema	Schwerpunkte	Ziele
1/2	Was ist der Mensch?	Reflexion zur Frage, was den Menschen ausmacht; biblisch-christliches Menschenbild; biblische Grundlagen für die Begegnung von Menschen	Die Schülerinnen und Schüler können im Zusammenhang mit Psalm 8 erklären, warum der Mensch nach biblisch-christlicher Sicht eine besondere Würde besitzt.
3/4	Wie begegnen sich Menschen?	Reflexion gegenwärtiger gesellschaftlicher <b>Verhältnisse</b> : Pluralität und Vielfalt; <b>Vorurteile</b> und Probleme; erste Lösungsansätze	Die Schülerinnen und Schüler können <b>Vorurteile</b> bei der Begegnung von Menschen benennen und erklären, wie sie entstehen und abgebaut werden können.
5/6	Wie begegnet Jesus Menschen?	Auseinandersetzung mit dem Beispiel Jesu: Offenheit, Initiative, Integration	Die Schülerinnen und Schüler können anhand von Lk 19, 1–10 aufzeigen, dass Jesus Menschen ohne Vorurteile begegnet und sie in die Gemeinschaft integriert.
7/8	Jesus wird zum Vorbild für Franziskus.	Kennenlernen der Person <i>Franz von Assisi</i> ; Auseinandersetzung mit seiner Form der Nachfolge: Interreligiöser Dialog, Solidarität, Friedfertigkeit im Umgang mit Mitmenschen/Tieren	Die Schülerinnen und Schüler sollen am Beispiel von Franziskus erklären können, wie Menschen, die sich Jesus zum Vorbild nehmen, anderen Menschen begegnen können.
9/10	Und heute? Welchen Herausforderungen stellen wir uns in der Begegnung mit anderen Menschen?	Reflexion auf Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler; Gemeinsame Überlegungen zur Relevanz des Gelernten	Die Schülerinnen und Schüler können prüfen, ob die Art und Weise, wie Jesus und wie Franziskus anderen Menschen begegnet sind, für die Begegnung von Menschen heute als Vorbild dienen kann.

**M14** Mindmap

